

## Pressespiegel

07. – 13. April 2016

<p><b>Berliner Zeitung &amp; BDEW   Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende</b></p>		<p>13.04.2016, berliner-zeitung.de</p> <p><b>Smart Meter Schlaue Zähler machen Strom teurer</b></p> <p>Die Versorgung mit Strom der Zukunft soll schlau organisiert werden. Deshalb hat die Bundesregierung ein „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ auf den Weg gebracht. Im nächsten Jahr soll's losgehen. Doch aus Sicht der Stadtwerke bedeuten die Pläne viel Murks und Kosten, die letztlich die Bürger tragen müssen. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
		<p>13.04.2016, Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.</p> <p><b>Alibi-Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende – vermeidbare Kostenlawine droht</b></p> <p>Ein Gesetz ohne Sinn und Ziel, das den Prozess der Energiewende sogar zurückwerfen könnte, statt ihn anzutreiben: Der Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE) sprach sich in der heutigen Anhörung zum Digitalisierungsgesetz klar gegen die zwangsweise Einführung von Smart-Metern bei neuen und bestehenden Ökostrom-Anlagen aus. Dr. Hermann Falk, BEE-Geschäftsführer: „Das Gesetz führt zu einer überflüssigen Kostenlawine, der Nutzen ist nicht ersichtlich.“ (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zur Pressemitteilung</a></p>
		<p>12.04.2016, bdew.de</p> <p><b>Neues Gutachten zeigt: Verteilnetzbetreiber sollten Datendrehscheibe bleiben</b></p> <p>BDEW: Funktionierende Prozesse beim Messstellenbetrieb beibehalten / Finanzierung des Smart Meter Rollouts klären</p> <p>Morgen findet im Wirtschaftsausschuss des Bundestages die öffentliche Anhörung zum Gesetzentwurf zur Digitalisierung der Energiewende statt. Ein Kernpunkt ist die Frage, wer künftig für die Erhebung, Qualitätssicherung und Versendung der Daten aus den sogenannten intelligenten Messsystemen, also fernauslesbaren Zählern, zuständig sein wird. Bisher liegt der Messstellenbetrieb in der Regel bei den Verteilnetzbetreibern (VNB). (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zur Pressemitteilung</a></p>
<p><b>BMWi   Newsletter   Power-to-Heat</b></p>		<p>12.04.2016, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie</p> <p><b>Was bedeutet „Power-to-Heat“?</b></p> <p>(...) Wärme aus erneuerbarem Strom. Wie kann das funktionieren? Die Antwort liefert „Power-to-Heat“. Auf Deutsch bedeutet das „Strom zu Wärme“.</p> <p>Technologien dafür gibt es längst; <b>die effizienteste und damit wichtigste ist die Wärmepumpe im Heizkeller:</b> Dabei wird Strom genutzt um z.B. aus der Erde die dort ganzjährig vorhandene Wärme aufzunehmen, zu verdichten und dann für den Betrieb der Heizungsanlage zu verwenden. Der Clou dabei: Durch die Nutzung der Umweltwärme werden aus einer Kilowattstunde Strom mehrere Kilowattstunden Wärme. Wärmepumpen sind daher das Mittel der Wahl, aber nur dann effizient, wenn nicht sehr hohe Temperaturen benötigt werden. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>

<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">DIE WELT   Kritischer Artikel zu Wärmepumpen   Gruß von Leukefeld</p>		<p>13.04.2016, welt.de</p> <p><b>Im Land der Wärmepumpen</b></p> <p>Neue Energie-Einsparregeln sind geplant. Architekten fürchten um den Anmut der Städte</p> <p>(...) Mit normalen Mitteln wie 18 Zentimetern Wärmedämmung kombiniert mit Dreifachverglasung und ein paar Solarpanelen für Warmwasser oder Strom auf dem Dach ist dieses Ziel praktisch nicht mehr zu erreichen. In einem Gutachten des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBSR), das das Wirtschaftsministerium als Grundlage für die neuen Eckpunkte benutzt hat, wird deshalb die Wärmepumpe propagiert. <b>Der Trick: Weil Wärmepumpen zur Warmwasserbereitung Strom aus dem normalen Netz beziehen und der "grüne" Anteil, also Strom aus Sonnen- oder Windenergie, stets zunimmt, wird auch die Energiebilanz von Häusern automatisch immer besser.</b> Es wird zwar geheizt, aber eben mit grüner Energie.</p> <p>(...) Timo Leukefeld, deutscher Solartechnikunternehmer, hält das für <b>fatal</b>. Anders als man es erwarten würde, plädiert er allerdings nicht pauschal für mehr Einsatz von Sonnenenergie, sondern für individuelle Bedarfsrechnungen einzelner Gebäude und einen darauf abgestimmten Energieträger-Mix. "Die Verbrauchsrechnungen für Wärmepumpen sind unrealistisch. 80 Prozent des Strombedarfs dieser Anlagen entstehen im Winter. Genau in den sechs Wintermonaten gibt es jedoch wenig Sonne und mehrere Wochen Windflaute. In der Zeit müssen Kohlekraftwerke herhalten, um die Wärmepumpen zu versorgen. Dieser Widerspruch wird in den Modellrechnungen für Wärmepumpen bisher kaum berücksichtigt", sagt er. Wer sich mit den bislang günstigen Stromtarifen für Wärmepumpen in Sicherheit wiegt, bekommt von Leukefeld eine Warnung. (...)</p> <p><i>Dieser Artikel erschien heute auch in den Printausgaben von DIE WELT und DIE WELT kompakt.</i></p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Wuppertal Studie   EnEV &amp; Klimaschutz</p>		<p>06.04.2016, ikz.de</p> <p><b>Kurskorrektur nötig oder nicht?</b></p> <p>Die Energiewende im Gebäudesektor kommt einfach nicht in Fahrt. Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie will erkannt haben, woran das liegt: Das zentrale Steuerungselement für Energieeffizienz in Gebäuden, die Energieeinsparverordnung (EnEV), richtet sich nicht am Klimaschutz aus, sondern an der künstlich geschaffenen Größe des Primärenergieverbrauchs, heißt es in dem Papier. (...)</p> <p><i>Inkl. der Stellungnahme des BWP (zusammen mit dem DEPV).</i></p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Spiegel Titel   Wohnungsnot</p>		<p>09.04.2016, Der Spiegel</p> <p><b>Titelgeschichte: Die neue Wohnungsnot</b></p> <p>In den Metropolen konkurrieren Geringverdiener um ein knappes Gut: bezahlbaren Wohnraum. Der Zustrom an Flüchtlingen verschärft den Verteilungskonflikt. Zwar fördert die Bundesregierung Neubauten mit Milliarden Euro. Doch Geld ist gar nicht das Problem. (...)</p> <p><i>Der Artikel thematisiert auch die Kostensteigerungen durch die EnEV.</i></p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Auf Anfrage</a></p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Tagesspiegel   Sektoren- kopplung</p>		<p>10.04.2016, tagesspiegel.de</p> <p><b>Wie Deutschland unter Spannung kommt</b></p> <p>Strom, Wärme und Verkehr müssen zusammenwachsen, um klimaneutral zu werden. Technisch ist das kein Problem. Aber die Kosten sind zum Teil noch sehr hoch und die politischen Rahmenbedingungen stimmen nicht. (...)</p> <p>Heizen kann man stattdessen mit Wärmepumpen, die der Umgebung die benötigte Energie entziehen und ins Haus abgeben. Dafür brauchen sie Strom, können aber mit heutigen Wirkungsgraden aus einem Teil Strom viermal so viel Wärme herstellen. Um wirklich klimaneutral zu sein, muss der Strom dafür aber aus regenerativen Anlagen kommen. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>

<b>BDEW   Studie   Heizkostenvergleich</b>		<p>08.04.2016, green.wiwo.de</p> <p><b>Erneuerbare Energien: Öko-Heizungen teils billiger als Gas und Öl</b></p> <p>Erneuerbare Energien? Nein Danke! So denken die meisten Hausbesitzer, wenn es um ihren Heizungskeller geht. Der Anteil klimafreundlicher Öko-Heizungen, etwa Wärmepumpen und Holzkessel, an allen neu installierten Heizungsanlagen war 2015 laut einer Statistik des Branchenverbands BDH so gering wie seit 2010 nicht mehr. Ähnlich sieht es bei der Solarthermie aus. (...)</p> <p>Wärmepumpe: Favorit für das Einfamilienhaus</p> <p>(...) Wer in einem Einfamilienhaus lebt, das mit Müh und Not die EnEV-Anforderungen erfüllt, spart mit einer Wärmepumpe vier Prozent gegenüber einer Gasheizung ein. Verglichen mit einem Öl-Kessel beträgt der Kostenvorteil sogar elf Prozent. Holzpelletkessel kommen die Bewohner laut der Studie in Einfamilienhäusern generell teuer zu stehen. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
<b>DIE WELT   Trickserie bei Biogas</b>		<p>11.04.2016, welt.de</p> <p><b>So werden Biogas-Kunden ausgetrickst</b></p> <p>Anders als beim Ökostrom halten Ökogas-Tarife nur in den seltensten Fällen, was sie versprechen. Häufig wird den Verbrauchern in Klimatarifen reines Erdgas verkauft. Aber ungesetzlich ist das nicht. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
<b>FAZ   Kosten für Stabilisierung des Stromnetzes</b>		<p>08.04.2016, Frankfurter Allgemeine Zeitung</p> <p><b>Steigende Kosten für Stabilisierung des Stromnetzes</b></p> <p>Der rasche Ausbau der erneuerbaren Energien treibt den Aufwand für die Stabilisierung des Stromnetzes weiter steil nach oben. Das geht aus einem Zwischenbericht der Bundesnetzagentur hervor. (...) Sie werden ebenso wie die Redispatchkosten mit den Netzentgelten auf den Strompreis umgelegt. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Auf Anfrage</a></p>
<b>BDH   Neuer Vorstand</b>		<p>12.04.2016, BDH e.V.</p> <p><b>BDH wählt neuen Vorstand</b></p> <p>Die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) hat im Rahmen der Fachmesse IFH/Intherm in Nürnberg die Vorstandswahlen durchgeführt. Neu im BDH-Vorstand sind Thomas Weishaupt, geschäftsführender Gesellschafter der Max Weishaupt GmbH, Dr. Carsten Voigtländer, Vorsitzender der Geschäftsführung Vaillant Group sowie Dr. Frank Herrmann, Vorsitzender der Schiedel-Geschäftsführung. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bereits im November 2015 waren Manfred Greis, Generalbevollmächtigter der Viessmann Werke, im Amt des Präsidenten und Uwe Glock, Vorsitzender der Geschäftsführung Bosch Thermotechnik, im Amt des Vize-Präsidenten bestätigt worden. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zur Pressemitteilung</a></p>
<b>Referenzobjekt(e)</b>	<p>Mitteldeutsche Zeitung</p>	<p>08.04.16, Mitteldeutsche Zeitung</p> <p><b>Dessau: Umweltbundesamt legt Grundstein für neues Gebäude</b></p> <p>(...) Das Haus soll eine Vorreiterrolle für künftige Bundesbauten einnehmen: Die benötigte Energie wird komplett durch Solarstrom und Erdwärme abgedeckt. Außerdem wird Recycling-Beton eingesetzt. Das ist in der Region bisher einmalig. Für die Dämmung kommt Hanf zum Einsatz. „Hier wird ein ökologischer Musterbau entstehen und er wird neue Standards für das Bauen der Zukunft setzen“, erklärte Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
		<p>07.04.2016, ikz.de</p> <p><b>Viessmann: Mit Wärmepumpen rund 58.000 Euro pro Jahr eingespart</b></p> <p>(...) Nachhaltiges Handeln zählt zu den Grundsätzen des umwelt- und gemeinwohlorientierten Unternehmens. Deshalb standen Energieeffizienz und die Nutzung regenerativer Energien ganz oben auf der Agenda, als es um die neue Heizzentrale für die Verwaltungsgebäude in Bergheim ging. Außerdem bot eine direkt am Firmengelände vorbeilaufende Leitung mit Grundwasser, das aus dem Tagebau abgepumpt wurde, die Möglichkeit, es als kostengünstige Wärmequelle zu nutzen. Dieses, bis zu 26°C warme, sogenannte Sumpfungswasser bietet genug Energie, um mithilfe von Wärmepumpen die Gebäude zu beheizen. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>

Insgesamt	Zeitraum	07.04.-13.04.2016	Seit 01.12.2014
	Anzahl	10	161
	Auflage in Mio	0,123	9,878

  

	<p>12.04.2016, energate messenger</p> <p><b>Wärmepumpen leiden unter Öl- und Strompreis</b></p> <p>Vor allem wegen des starken Ölpreisverfalls muss der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) seine Langfristprognose für den Branchenabsatz deutlich nach unten korrigieren. Laut aktueller Prognose steigt der Wärmepumpen-Absatz von derzeit rund 60.000 Geräten pro Jahr bis 2030 je nach Szenario auf 90.000 oder 203.000. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Auf Anfrage</a></p>
	<p>11.04.2016, energate messenger</p> <p><b>Stawiarski: "Das Schattendasein von Strom gehört abgebaut</b></p> <p>Der Geschäftsführer des Bundesverbandes Wärmepumpen, Karl-Heinz Stawiarski, spricht im Kurzinterview über die unterschiedliche Bewertung verschiedener Energieträger in der Energieeinsparverordnung (EnEV). Dass Strom bei den sogenannten Primärenergiefaktoren besser da steht als Gas, findet er nur gerecht. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Auf Anfrage</a></p>
	<p>März/April 2016, EnEV im Bestand</p> <p><b>Kollektor, Erdwärmesonde oder Grundwasser</b></p> <p>Für erdgekoppelte Wärmepumpen gibt es mehrere technische und energetische Ausführungen der Energiegewinnung mittels Wärmetauscher. Daher sollte bereits vor der Planung genau geprüft werden, welche Technologie für das jeweilige Bauvorhaben geeignet ist. (...)</p> <p><i>6-seitiger Fach-Beitrag von Dr. Martin Sabel, stellvertretender Geschäftsführer des BWPs.</i></p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Im Anhang</a></p>
	<p>13.04.2016, ikz.de</p> <p><b>BWP-Branchenprognose 2030: Die Wärmewende zwischen Klimazielen, Modernisierungstau und Ölpreisschock</b></p> <p>Die Wärmepumpe ist eine der Schlüsseltechnologien für eine erfolgreiche Energiewende. In diesem Punkt herrscht sowohl in politischen wie in wissenschaftlichen Kreisen weitgehender Konsens. In den meisten Studien dominiert dementsprechend die Wärmepumpe den Heizungsmarkt, Öl- und Gasheizungen spielen dort keine Rolle mehr. Diesen Studien legen volkswirtschaftlich optimierte Ausbaupfade zu Grunde, um die Energie- und Klimaziele 2050 zu erreichen. Die BWP-Branchenprognose nimmt hingegen eine vertriebliche Perspektive ein und zeigt auf Basis der aktuellen Marktsituation mögliche Ausbaupfade für die Wärmepumpe. Sie dient damit als Vergleichsmaßstab für die volkswirtschaftlich orientierten Ausbauszenarien. (...)</p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Zum Artikel</a></p>
	<p>April 2016, Installation DKZ</p> <p><b>Fremdwort Wärmeverluste</b></p> <p><b>Ganzheitliches Konzept für Galab Laboratories in Hamburg</b></p> <p>„Das hat mich in der Vergangenheit immens gestört, dass von den meisten Planern und Anlagenbauern die Energieversorgung eines Gebäudes nicht systemisch gesehem wird. Sie flicken einige Module aneinander und glauben, damit der Technik und der Nachhaltigkeit Genüge getan zu haben. Unnütze Energiekosten sind die Folge. Für den Neubau der Galab erwartete ich deshalb ein effizientes Ganzheitskonzept, das konsequent mit den einzubringenden Kalorien haushaltet.“ Dr. Eckhard Jantzen, Geschäftsführer der Galab Laboratories, Hamburg, überzeugte vor diesem Anspruch eine Ressourcen schonende Lösung mit einem 1000-m<sup>3</sup>-Eisspeicher im Zentrum der Technik. (...)</p> <p><i>Die Galab Laboratories wurden im Rahmen der BWP-Pressereise vorgestellt. Im Begleitartikel auf Seite 51, „Wärmepumpen in und um Hamburg“ wird auch auf die weiteren besuchten Referenzobjekte eingegangen.</i></p> <p style="text-align: right;"><a href="#">➤ Auf Anfrage</a></p>

<b>BWP - Nennungen</b>		<p>13.04.2016, tga-praxis.de</p> <p><b>Die Wärmewende zwischen Klimazielen, Modernisierungstau und Ölpreisschock</b></p> <p>Die Wärmepumpe ist die Schlüsseltechnologie für eine erfolgreiche Energiewende. In diesem Punkt herrscht sowohl in politischen als auch in wissenschaftlichen Kreisen weitgehender Konsens. In den meisten Studien dominiert dementsprechend die Wärmepumpe den Heizungsmarkt, Öl- und Gasheizungen spielen dort keine Rolle mehr. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ <a href="#">Zum Artikel</a></p>
		<p>12.04.2016, Sonne Wind &amp; Wärme</p> <p><b>Wärmepumpen: Billige Brennstoffe und hohe Strompreise als Bremser</b></p> <p>Für eine CO2 Besteuerung und eine Verschärfung der EnEV plädiert der Bundesverband Wärmepumpen. Denn die niedrigen Öl- und Gaspreise und die hohen Strompreise bremsen den Markt aus. Im vergangenen Jahr ging der Absatz um 1,7 Prozent zurück. (...)</p> <p style="text-align: right;">➤ <a href="#">Zum Artikel</a></p>
		<p>Tiroler Tageszeitung</p> <p><b>Wohnen im Einklang mit der Natur</b></p> <p>Niedrigenergie- und Passivhäuser nutzen schonend natürliche Quellen wie Erde, Luft und Wasser für die im Haus benötigte Energie. (...)</p> <p>Text: Martina Hentschel    Fotos: Energie Tirol, Passivhaus Austria, Passivhaus Institut, Bundesverband Wärmepumpe e.V.</p> <p style="text-align: right;">➤ <a href="#">Auf Anfrage</a></p>